



Die Eroberung des Balkans durch Deutschland ist fast abgeschlossen

Berlin beendet im Jahr 2023, was es 1991 begonnen hat.

- Mihailo S. Zekic
- [02.03.2023](#)

„Was in Kroatien geschieht, geht weit über die Grenzen dieses kleinen Landes hinaus. Es ist so schockierend, dass die Nationen dieser Welt vor Angst gelähmt wären, wenn sie es wirklich verstehen würden! ... Es gibt etwas sehr Dunkles und Unheimliches, das sich in Europa bewegt. Was *jetzt* in Kroatien *geschieht*, ist nur ein kleiner Vorgeschmack auf das, was sich über den gesamten Kontinent ausbreiten wird! Dies ist der ‚wichtigste Faktor, der eine Reihe von Ereignissen beeinflusst‘, um ganz Europa zu vereinen.“

Der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, schrieb dies für unsere Ausgabe vom Januar 1999 über die (damals noch laufenden) Jugoslawienkriege. Die Jugoslawienkriege begannen, als Kroatien 1991 seine Unabhängigkeit von Jugoslawien erklärte. Die Unruhen griffen bald auf andere Länder über, darunter Slowenien, Bosnien und das Kosovo. Wie die übrigen Medien der Welt richtete sich auch unsere Aufmerksamkeit auf das Chaos in dieser Region Osteuropas. Aber die Berichterstattung der *Posaune* unterschied sich von der aller anderen. Ein Großteil der Welt konzentrierte sich auf die Aktionen Serbiens, Russlands und der Vereinigten Staaten. Für die *Posaune* waren Deutschland und der Vatikan die beiden Orte, die es zu beobachten galt. Herr Flurry sagte voraus, dass das, was in Kroatien geschah, der Beginn eines von Deutschland dominierten und vom Vatikan beeinflussten vereinten Europas war, das die Region kontrolliert.

PT_DE

Mehr als drei Jahrzehnte später hat sich die Analyse von Herrn Flurry als richtig erwiesen. Spulen wir weiter ins Jahr 2023 vor und sehen wir, wie der Kreis sich schließt. Jugoslawien als Land ist ein Relikt der Geschichte, und Kroatien ist nun vollständig in die Europäische Union integriert. Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist es das 25. Land der Welt, das den Euro als Währung eingeführt hat. Es ist auch das 28. Land, das dem grenzenlosen Schengen-Raum beigetreten ist. Alle Kontrollen an den Land- und Seegrenzen zwischen Kroatien und anderen Schengen-Ländern wurden abgeschafft. Die Flughafenkontrollen sollen im März enden.

Warum ist das eine große Sache? Schließlich ist Kroatien schon seit Jahren Mitglied der EU. Und Serben und Kroaten wären sich auch ohne die deutsche Beteiligung an die Gurgel gegangen. Um die Bedeutung der Jugoslawienkriege zu verstehen, ist ein historischer Kontext notwendig. Die Saat für das, was in Kroatien geschah, wurde bereits im Zweiten Weltkrieg gelegt.

Massaker in Kroatien

1941 überfiel und eroberte das Nazi-Regime Adolf Hitlers Jugoslawien. Deutschland und seine Verbündeten annektierten verschiedene Teile des Landes. Doch Kroatien – dem auch Teile Bosniens zugesprochen wurden – wurde „befreit“. Hitler übergab das Land an die Ustascha, eine einheimische faschistische Partei Kroatiens. Dieser Unabhängige Staat Kroatien (NDH) regierte den westlichen Balkan bis 1945.

In jenen Jahren versuchten die Ustascha, ihr Reich von allen Menschen zu säubern, die sie für unerwünscht hielten. Und sie waren rücksichtslos effektiv. Über die Gesamtzahl der Ustascha-Opfer gibt es unterschiedliche Schätzungen. Der Historiker Robert Paxton gibt in *The Anatomy of Fascism* (Die Anatomie des Faschismus) eine mittlere Schätzung an: „Selbst Nazi-Zuschauer waren entsetzt über die ungeordneten Gemetzel, bei denen die Ustascha nüchtern geschätzt 500 000 Serben, 200 000 Kroaten, 90 000 bosnische Muslime, 60 000 Juden, 50 000 Montenegriner und 30 000 Slowenen massakrierten.“

Erwähnenswert ist das Lager Jasenovac, ein Konzentrations- und Todeslager, das von 1941 bis 1945 nicht von Deutschen, sondern von Kroaten betrieben wurde. Die Schätzungen über die Zahl der dort Ermordeten gehen auseinander. Auf einer Konferenz der Universität Uppsala in Schweden im Jahr 2021 wurde die Zahl der Opfer in Jasenovac auf 90 000 bis 130 000 geschätzt. Die Hinrichtungen- und Foltermethoden waren brutal. Die Ustascha warf die Menschen lebendig in die Krematorien. Die Menschen wurden mit Sägen, Hämmern und anderen Instrumenten zu Tode gehackt. Männern wurden die Augäpfel herausgerissen. Frauen wurden die Brüste abgeschnitten.

Die Ustascha gründete Jasenovac im August 1941, fast sechs Monate bevor die Nazis Pläne für Lager in Polen wie Auschwitz und Treblinka schmiedeten. Die Pläne für diese berüchtigten Lager wurden im Januar 1942 formalisiert. Man könnte also sagen, dass Kroatien den Prototyp des nationalsozialistischen Todeslagers geschaffen hat.

Die Serben waren das Hauptziel der Ustascha. Die Kroaten sind traditionell katholisch, und eines der wichtigsten Ziele der Ustascha war es, das neue Kroatien zu katholisieren. Die Serben – von denen viele innerhalb der Grenzen der Ustascha lebten – sind traditionell orthodox. Die Ustascha betrachteten die Serben als Ketzer, mit denen man fertig werden musste. Sie schmiedeten einen Plan, um ein Drittel der serbischen Bevölkerung Kroatiens auszurotten, ein weiteres Drittel nach Serbien selbst zu vertreiben (das unter deutscher Besatzung stand) und ein weiteres Drittel gewaltsam zum Katholizismus zu bekehren.

Diese moderne Inquisition blieb von den katholischen Behörden nicht unbemerkt. Der Erzbischof von Zagreb, Alojzije Stepinac, war ein glühender Anhänger der Ustascha und gab dem Regime seinen Segen. Der Vatikan behielt ihn bis zu seinem Tod im Jahr 1960 als Erzbischof. In der Zwischenzeit war der oberste Wachmann von Jasenovac, Miroslav Filipović, ein katholischer Priester.

Das Wiederaufleben des Faschismus

Nach der Befreiung regierte der kommunistische Diktator Josip Broz Tito das Land bis zu seinem Tod im Jahr 1980. Um das Land über Wasser zu halten, verschuldete sich Tito massiv und gewährte den Teilrepubliken des Landes immer mehr Autonomie auf Kosten der Bundesregierung. Nach Titos Tod begannen alte ethnische Spannungen zwischen den ermächtigten Republiken – insbesondere zwischen Kroatien und Serbien – wieder aufzuflammen. Dies gipfelte darin, dass sich Kroatien und Slowenien 1991 gegen Jugoslawien auflehnten.

Beide Länder sind heute unabhängige Staaten. Damals erkannten sie zunächst jedoch nur wenige Länder als solche an. Der Balkan ist seit Jahrhunderten eine unbeständige geopolitische Region. Die meisten Europäer wollten keine neue Runde von Unruhen erleben. Die USA sprachen sich gegen die Anerkennung der kroatischen Unabhängigkeit aus. Auch die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), die Vorgängerin der Europäischen Union, war dagegen. Das Vereinigte Königreich, Frankreich und die Niederlande waren allesamt dagegen, auf dem Balkan Unruhe zu stiften.

Deutschland hatte jedoch andere Pläne.

Trotz des Widerstands des restlichen Westens kündigte Deutschland am 23. Dezember 1991 seine Pläne an, die kroatische Souveränität anzuerkennen. Dies bedeutete, wie die Zeitschrift *Ethics & International Affairs* (Ethik und internationale Angelegenheiten) 1998 schrieb, dass Deutschland „faktisch auf die Legitimität des bestehenden jugoslawischen Staates verzichtete und andere europäische Regierungen unter Druck setzte, dasselbe zu tun. Innerhalb weniger Wochen brach die jugoslawische Föderation an allen Ecken und Enden auseinander, während die zivilen Angelegenheiten in eine Anarchie bewaffneter Gewalt ausarteten“. Weniger als einen Monat später gab Papst Johannes Paul II. den Segen des Vatikans für die Unabhängigkeit. Als die westlichen Partner Deutschlands Entscheidung ablehnten, drohte Deutschland mit dem Austritt aus der EG.

Der Westen lenkte ein. Das übrige Europa erkannte die kroatische Unabhängigkeit im Jahr 1992 an verschiedenen Stellen an.

Eine solche Einmischung in einen laufenden Bürgerkrieg ist beunruhigend genug. Noch beunruhigender waren jedoch die ersten kulturellen Entwicklungen im neuen Kroatien. Mit der Unabhängigkeit blühten die Feierlichkeiten zur Kultur der faschistischen Ära in Kroatien auf.

Dies zeigte sich in der Art und Weise, wie Franjo Tudjman, Kroatiens erster Präsident, sein neues Land aufbaute. Seine Regierung übernahm die Flagge der Ustascha als Landesfarben und benannte die inzwischen abgeschaffte Währung, die Kuna, nach der Währung der faschistischen Ära. „Za dom spremni“, eine Ustascha-Parole, die dem Nazi-Gruß „Sieg Heil“ entspricht, wurde in Tudjmans Kroatien alltäglich. Das ist er auch heute noch.

(2016 brachten kroatische Politiker in Jasenovac eine Gedenktafel mit der Aufschrift „Za dom spremni“ an, um an die in den 1990er Jahren gefallenen kroatischen Soldaten zu erinnern. Dies war das Äquivalent zu den modernen deutschen Politikern, die in Dachau eine Tafel mit der Aufschrift „Sieg Heil“ anbrachten).

Tudjman war auch ein Holocaust-Leugner. Er schrieb in einem seiner Bücher: „Die geschätzten Verluste von bis zu 6 Millionen Toten [im Holocaust] beruhen zu sehr auf emotionalen, voreingenommenen Zeugnisaussagen und auf übertriebenen Angaben in den Nachkriegsabrechnungen von Kriegsverbrechen und Abrechnungen mit den besiegten Tätern von Kriegsverbrechen“.

Er ist der Mann, den die Kroaten als ihren modernen „Gründervater“ betrachten. Der internationale Flughafen von Zagreb ist nach ihm benannt. Viele Kroaten scheinen sich nicht an dem faschistischen Erbe zu stören, das Tudjman wiederhergestellt hat.

Die Mitschuld Europas

Auch die katholische Kirche hat sich nicht vom Erbe der Ustascha distanziert. Gerüchten zufolge starb Kardinal Stepinac 1960 durch eine Vergiftung durch die kommunistischen Behörden. Im Jahr 1998 erklärte Papst Johannes Paul II. Stepinac zum Märtyrer und sprach ihn heilig. Er ist heute ein Schutzpatron Kroatiens.

Deutschland und der Vatikan kannten die faschistische Geschichte Kroatiens – und ihre Geschichte der Unterstützung der Ustascha. Sie wussten, dass Tudjmans Regierung faschistische Züge trug. *Sie unterstützten ihn nicht trotz dieser Faktoren*, sondern gerade deswegen. Sie wussten, dass ein Kroatien mit guten Erinnerungen an die faschistische Zeit ein Freund Deutschlands und des Vatikans sein würde. Die Serben wiederum sind traditionelle Freunde Russlands. Ein vereinigtes Jugoslawien unter der Führung russlandfreundlicher Serben wäre den deutsch-vatikanischen Ambitionen in die Quere gekommen. Als 1991 die Jugoslawienkriege begannen, intervenierten Deutschland und der Vatikan, um den jugoslawischen Staat aufzulösen. Wenn das bedeutete, einen Holocaust-Leugner öffentlich zu finanzieren, dann soll es so sein.

Dies führt uns ins Jahr 2023. Deutschland ist zum inoffiziellen Anführer der Europäischen Union geworden. Es hat die größte Wirtschaft, die größte Bevölkerung und die meisten Sitze im Europäischen Parlament. Und Kroatien ist nun fest in die von Deutschland dominierte EU integriert. Kroatien und Deutschland haben jetzt eine gemeinsame Außengrenze und eine gemeinsame Währung. Sie teilen sich europaweite Polizei- und Grenztruppen. Und fast der gesamte Rest des ehemaligen Jugoslawiens gehört heute ebenfalls zum deutschen Lager. Das einzige Land, das das nicht ist, ist Serbien. Aber Serbien ist von NATO-Mitgliedern umgeben, und seine Wirtschaft ist von der EU abhängig, so dass es Deutschland nicht viel entgegensetzen kann.

Mit anderen Worten: Die Eroberung des Balkans durch Deutschland ist nahezu abgeschlossen.